

# Datenschutz in der Gesamtevaluation des Projekts „Schnittstellen gestalten“

Verfahrensbeschreibung (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten) gemäß Artikel 30 DS-GVO

## 1 Hintergrund und Ziel der Studie / Zweck der Verarbeitung

*Schnittstellen gestalten* – das Zukunftskonzept für die Lehrerbildung an der Universität Bremen ist das bremische Projekt der *Qualitätsoffensive Lehrerbildung* des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, welche die Lehramtsausbildung zum Beispiel dadurch nachhaltig verbessern möchte, dass neue Entwicklungen angestoßen werden, die Fächer, Fachdidaktiken und Erziehungswissenschaften oder die drei Phasen der Lehramtsausbildung besser verzahnen. Die erste Förderphase des Projekts endet am 30.6.2019, eine mögliche zweite und letzte Förderphase würde die Projektlaufzeit bis zum 31.12.2023 verlängern.

Das Projekt *Schnittstellen gestalten* gliedert sich zurzeit in vier Teilprojekte, die die Themen der Verzahnung unter dem inhaltlichen Leitbild des *Reflective Practitioner* (Schön, 1983) adressieren. *Reflective Practitioners* sollen nämlich sowohl verschiedene Theorien, die in einer Situation relevant sind, reflektiert nutzen, als auch Theoriewissen und subjektive Praxiserfahrungen integrieren können.

Eine wesentliche qualitätssichernde Aufgabe des Projekts ist seine Evaluation. **Das primäre inhaltliche Ziel der Evaluation ist, zu untersuchen, inwieweit die projekt-bezogenen Maßnahmen an der Universität Bremen tatsächlich dazu führen, Haltungen und Kompetenzen, die dem Leitbild entsprechen, zu stärken.**

Um diese Frage zu klären, müssen Veränderungen in den Zielvariablen abgebildet werden. Daher ist die Evaluations-Studie längsschnittlich angelegt, siehe Abschnitt 2 für weitere Details. Das vorliegende Datenschutzkonzept bezieht sich auf diese Evaluations-Studie und stellt eine Verfahrensbeschreibung (Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten) gemäß Artikel 30 DS-GVO dar.

Um den tatsächlichen Einfluss der projektbezogenen Maßnahmen auf Veränderungen möglichst unverfälscht abschätzen zu können, werden neben Skalen, die die Zielvariablen direkt erfassen, auch solche eingesetzt, die erwiesenermaßen oder theoretisch klar begründbar einen Einfluss auf diese haben, siehe Abschnitt 5.2 für weitere Details.

## 2 Studientyp und Zielgruppe / Beschreibung betroffener Personen

Es handelt sich um eine längsschnittliche Fragebogen-Studie, die im Wintersemester 2017/2018 startet und bis zum Ende der Projektlaufzeit durchgeführt wird. Die Studie besteht also aus mehreren Erhebungen. Es finden pro Semester maximal zwei Erhebungen statt. Die Erhebungen werden in der Regel online mit Hilfe der Software *Unizensus* der Firma *Blubbsoft GmbH* administriert und sind anonym (siehe Abschnitte 5.1 bis 5.4 für Details).

Die meisten projektbezogenen Veranstaltungen sind entweder am Ende der Bachelor-Studiengänge oder in den Master-Studiengängen verortet. **Zielgruppe sind daher alle Studierenden der Universität Bremen mit dem Ziel Lehramt an Grundschulen, Lehramt Inklusive**

**Pädagogik / Sonderpädagogik oder Lehramt an Gymnasien und Oberschulen, die zum Zeitpunkt der Erhebung mindestens im fünften Semester ihres Bachelor-Studiengangs oder in ihrem Master-Studiengang sind.**

### 3 Projektleitung und Verantwortliche

Das Projekt *Schnittstellen gestalten* wird von Prof. Dr. Sabine Doff (Direktorin des Zentrums für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung) geleitet. Die zentralen Stellen der Koordination und Projektevaluation sind dem Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität zugeordnet.

Die Verantwortung für das Gesamtprojekt liegt bei Prof. Dr. Sabine Doff.

### 4 Datengeheimnis

Wer Zugriff auf Rohdaten hat, wird in Abschnitt 5.5 beschrieben. **Mit „Rohdaten“ sind hier und im Folgenden auch aufbereitete oder weiterverarbeitete Daten auf Individualebene, d. h. Strukturen, die den (anonymen) Teilnehmenden die verschiedenen von ihnen angegebenen Daten zuordnen, gemeint.**

Personen, die Zugriff auf Rohdaten haben, wurden / werden auf die Wahrung des Datengeheimnisses nach Artikel 5 DS-GVO verpflichtet und haben eine entsprechende Erklärung unterschrieben / werden eine entsprechende Erklärung unterschreiben.

### 5 Datenerhebung und –auswertung

#### 5.1 Ablauf und Methodik der Studie

Die Studie wird längsschnittlich bis zum Ende der Projektlaufzeit durchgeführt. Pro Semester werden dabei maximal zweimal Daten erhoben, in der Regel zu Beginn und am Ende der Vorlesungszeit. Die Erhebungen werden in der Regel online mit der Software *Unizensus* der Firma *Blubbsoft GmbH* durchgeführt, so dass die Teilnehmenden – innerhalb eines vorgegebenen Zeitfensters – Zeit und Ort der Beantwortung frei wählen können. Die Software setzt keine Cookies und speichert keine IP-Adressen.

Die Studierenden werden im Vorfeld einer Erhebung per E-Mail dazu eingeladen, siehe Abschnitt 5.3. Bei der Erhebung mit *Unizensus* wird dabei ein für alle Teilnehmenden gültiger Link verwendet, so dass keinerlei Beziehungen zwischen den E-Mail-Adressen der Empfänger und den erhobenen Daten hergestellt werden können.

Die Studierenden konstruieren einen persönlichen Code, der aus Buchstaben und Ziffern aus ihrem Namen, Geburtsort, Geburtsdatum, der Namen Angehöriger u. ä. konstruiert wird. Dieser Code wird bei jeder Befragung auf dieselbe Art erfragt und wird verwendet, um...

- ... die Daten der verschiedenen Erhebungen zu verknüpfen und
- ... ggf. Preise als Dankeschön für die Teilnahme zu verlosen.

Als Dankeschön werden nach bestimmten Erhebungen Preise unter denjenigen, die in einem Zeitraum regelmäßig teilgenommen haben, verlost. Zum Beispiel werden am Ende des Sommersemesters 2018 Preise unter denjenigen verlost, die an allen (maximal vier) bis dahin stattgefundenen Befragungen teilgenommen haben.

Ausgelost werden in diesem Fall Codes. Eine Liste dieser Codes wird einer Projekt-Mitarbeiterin oder einem Projekt-Mitarbeiter am Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung übergeben, die/der

- keinen Zugriff auf die Rohdaten hat und
- weder in die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen an der Universität Bremen
- noch in die Beratung von Studierenden am Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung eingebunden ist.

Diese Person fungiert als Ansprechperson für Studierende, die erfahren möchten, ob ihr Code ausgelost wurde. Sie kann die Codes mit keinen weiteren Daten in Verbindung bringen, da sie keinen Zugriff auf die Rohdaten der Befragungen hat. Die Anonymität der Daten während dieses Vorgangs wird somit gewährleistet.

Die Liste der Codes wird in einem festen Zeitraum von vier Wochen von der o. g. Ansprechperson in einem abschließbaren Schrank aufbewahrt und danach datenschutzkonform vernichtet. Nur in diesen vier Wochen ist es möglich, zu überprüfen, ob der eigene Code gezogen wurde. Die Preise werden vor Ort gegen eine Quittung ausgegeben. Die Quittung wird in einem wahlurnenartigen Behältnis verwahrt, das erst zum Ende der vier Wochen geöffnet wird.

Werden Preise nach einer Erhebung verlost, so wird in der E-Mail, die zur Teilnahme an dieser Erhebung eingeladen wird, das genaue Vorgehen erklärt, insbesondere wer die Ansprechperson ist, in welchem Zeitraum und zu welchen Zeiten sie erreichbar ist.

## 5.2 Erhebungsinstrumente / Beschreibung der erhobenen Daten

Wie in Abschnitt 1 erläutert, möchten die mit der Gesamtevaluation verbundenen Befragungen klären, inwieweit die projektbezogenen Maßnahmen an der Universität Bremen tatsächlich dazu führen, Haltungen und Kompetenzen, die dem inhaltlichen Leitbild des *Reflective Practitioner* entsprechen, zu stärken.

Mit den Fragebögen werden nicht nur Zielvariablen erhoben, die sich direkt auf das inhaltliche Leitbild des Projektes beziehen, sondern auch Kontrollvariablen aus angrenzenden Bereichen, deren Zusammenhang mit den Zielvariablen entweder empirisch belegt ist oder theoretisch gut begründet werden kann. Daneben werden vor allem Daten zum Studium und zu schulischen Praxiserfahrungen erhoben.

Um Fragebogen-Skalen möglichst effizient einzusetzen, werden, wo immer es inhaltlich möglich ist, bereits existierende und erprobte Instrumente verwendet, ggf. in übersetzter Form oder mit leichten Anpassungen. Um die zentralen Konstrukte, auf die sich die Evaluation bezieht, valide abzubilden werden jedoch auch neue, spezifische Instrumente entwickelt.

**Es werden keine gemäß Artikel 9 DS-GVO besonderen Daten erhoben.**

Da die Evaluation längsschnittlich angelegt ist und bis zum Projektende laufen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt keine endgültige Auflistung aller eingesetzten Instrumente erfolgen. Insbesondere im Falle einer zweiten Förderphase ist eine inhaltliche Schwerpunktverschiebung des gesamten Projektes und damit auch der Evaluation möglich. **Im Folgenden werden die Instrumente der ersten Erhebungszeitpunkte aufgeführt.** Ergänzungen dazu werden der Datenschutzbeauftragten der Universität Bremen mitgeteilt und an gleicher Stelle wie dieses

Datenschutzkonzept (siehe auch Abschnitt 5.3) veröffentlicht. Die Anonymität der Daten bleibt davon jederzeit unberührt.

Teilnehmenden wird in Online-Erhebungen jeweils nur ein Teil der Fragen vorgelegt, abhängig von Filtervariablen wie Lehramtsstudiengang, Fächer, Praxiserfahrung o. ä.

Angaben zur Person

- Geschlecht

Angaben zu Studium und Praxiserfahrungen

- Art des Lehramtsstudiums (Lehramt an Grundschulen, Lehramt für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik, Lehramt für Gymnasien und Oberschulen)
- Fachsemester
- Fächer
- Schwerpunkt Inklusive Pädagogik
- Besuchte Veranstaltungen des Projekts (Liste mit etwa 5-20 Veranstaltungen pro Semester)
- Einschätzung der besuchten Veranstaltungen des Projekts: Anwesenheit, Arbeitsaufwand, Interesse, Motivation, Globalbewertung)
- Praxiserfahrungen (Praxissemester, sonstige Lehrerfahrungen mit Umfang)
- Wahlmöglichkeiten / selbstbestimmtes Studieren
- **Ergänzung Juni 2018:** Skala zur *Fragmentierung im Lehramtsstudium* (vgl. Köstler et al, 2018)
- **Ergänzung März 2019:** Skala zur *Vernetzung Fachwissen & Fachdidaktik / Zufriedenheit Theorie-Praxis-Bezug Lehramt* (vgl. Lindner et al, 2018)

Instrumente zur Reflexion und Dispositionen zur Reflexion

- Fragebogen-Skalen Reflexion: Haltungen, universitäre Vermittlung, Einschätzung der eigenen Kompetenz (eigene Skalen)
- *Groningen Reflection Ability Scale* (Aukes et al, 2007)
- Vignetten zur Erfassung von Reflexionskompetenz (eigene Skalen)

Instrumente zur Erfassung von Dispositionen für Reflexion (vgl. Dewey, 1933)

- *Teacher Locus of Control* (nach Rose & Medway, 1981)
- *Scale for Teacher Self-Efficacy* (Pfitzner-Eden et al, 2014)
- Erweiterung der *Flexible Thinking Scale* (Stanovich & West, 1997)
- *Need for Closure* (Kruglanski, Webster & Klem, 1993)

Instrumente zur Erfassung pädagogisch-psychologischer Kontrollvariablen

- *Berufsidentität* (Brovelli et al, 2011)
- Version des *Big Five Inventory-SOEP* (vgl. Schupp & Gerlitz, 2014)
- *Interpersonal Reactivity Index* (Davis, 1980)
- *Orientierungsstile* (Huber, 1993)
- *Akademisches Selbstkonzept* (Dickhäuser et al, 2002)
- **Ergänzung März 2018:** *Einstellungen zu Theorien* (vgl. Wagner, Klein, Klopp & Stark, 2016)

### 5.3 Kontaktaufnahme, Information und Einverständnis und Datenerhebung

Die Studierenden werden im Vorfeld einer Erhebung in der Regel per E-Mail dazu eingeladen. Die Kontaktdaten werden vom Dezernat 5 bereitgestellt. Es werden nur diejenigen Studierenden angeschrieben, die

- aktuell einen der projektrelevanten Lehramtsstudiengänge (Lehramt an Grundschulen, Lehramt für Inklusive Pädagogik / Sonderpädagogik, Lehramt für Gymnasien und Oberschulen) studieren und
- mindestens im fünften Semester sind.

In dieser Mail werden die Studierenden in Kürze über die Ziele und den Ablauf der Evaluation, die Teilnahmemodalitäten sowie die Anonymität der Erhebung informiert. Für detaillierte Informationen wird per Link auf diese Datenschutzerklärung, die auf den Projektseiten von *Schnittstellen gestalten* verfügbar ist, verwiesen.

Die Teilnahme an einer Umfrage ist freiwillig und kann – egal, ob online oder papierbasiert – jederzeit beendet werden. Aus der Nicht-Teilnahme oder der vorzeitigen Beendigung der Befragung entsteht für die Studierenden keinerlei Nachteil.

Online-Erhebung mit Unizensus (zu Artikel 32 (1) DSGVO)

Wenn Studierende sich für eine Teilnahme entscheiden, besuchen die Teilnehmenden im Falle einer Online-Erhebung mittels eines Web-Browsers das Evaluationsportal und füllen die Fragebögen in Form von Web-Formularen aus. Die verwendete Software Unizensus setzt keine Cookies und speichert keine IP-Adressen. Zu Beginn der Befragung geben die Teilnehmenden ihr Einverständnis zur Teilnahme, wobei auf dieses Dokument hingewiesen wird. Mit wenigen Ausnahmen (vor allem sogenannter Filterfragen, die durch die Befragung führen), können Antworten auch verweigert werden. Bei diesen Ausnahmen ist die einzige Alternative zur Beantwortung der Frage, die Umfrage abzubrechen. In diesem Fall werden keine Daten gespeichert. Die Antworten werden nach Abschluss der Befragung in einer Datenbank auf einem zentralen Server der Universität Bremen gespeichert. Die Befragungsdaten werden über eine verschlüsselte Verbindung übermittelt. Vorzeitig beendete Online-Umfragen werden nicht gespeichert.

Papierbasierte Erhebung

Sollte aus besonderen Gründen zu einem Zeitpunkt eine papierbasierte Erhebung notwendig sein, so werden die Studierenden außerhalb von Lehrveranstaltungen in einen Raum der Universität Bremen eingeladen. Vor Ort sind ausschließlich die in Abschnitt 5.5 erwähnten Personen. Ein Ausdruck dieses Datenschutzkonzeptes liegt vor Ort zur Einsicht aus. Es werden keinerlei Personalien überprüft.

Die Studierenden füllen die ausgeteilten Fragebögen selbstständig aus, wobei alle Antworten auch verweigert werden können. Auch in diesen Fragebögen wird der persönliche Code angegeben. Die Studierenden werfen die Fragebögen nach Beendigung in ein wahlurnenartiges Behältnis, so dass keine Zuordnung von Fragebögen und Personen (Gesichtern) möglich ist.

#### 5.4 Anonymität der Daten

**Die erhobenen Daten enthalten weder Namen noch E-Mail-Adresse, Matrikelnummer oder Ähnliches, noch können sie mit diesen verknüpft werden.**

Die einzigen Variablen, die, kombiniert und mit entsprechendem Hintergrundwissen (z. B. über die Zusammensetzung bestimmter Seminare), möglicherweise dennoch Rückschlüsse auf die Identität von Teilnehmenden zulassen könnten, sind *Geschlecht, Art des Lehramtsstudiums, Fächer, Fachsemester* und *besuchte projektbezogene Lehrveranstaltungen*, siehe Abschnitt 5.2.

Die einzigen Personen, die Zugriff auf Rohdaten – oder allgemeiner: Daten auf Individualebene, vgl. Abschnitt 4 – haben, sind die in Abschnitt 5.5 benannten Personen. Diese sind während der Projektlaufzeit weder in die Planung oder Durchführung von projektbezogenen

Lehrveranstaltungen an der Universität Bremen noch in die Beratung von Studierenden am Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung eingebunden. Sie verfügen daher über kein derartiges Hintergrundwissen und können keine Rückschlüsse auf die Identität einzelner Studierender ziehen. Andere Personen – z. B. andere Projektbeteiligte –, die möglicherweise entsprechendes Hintergrundwissen haben, haben jedoch keinen Zugang zu den o. g. Daten, sodass auch diese keine Studierenden identifizieren können.

Es werden auch grundsätzlich keine Auswertungen (z. B. deskriptive Statistiken) veröffentlicht, die sich nur auf eine einzelne Person beziehen.

## 5.5 Datenfluss / Datenhaltung / Löschung der Daten

Während der Projektlaufzeit haben nur die für die Projektevaluation verantwortliche Stelle im Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung und die ihr zugeordnete Hilfskraft Zugriff auf die Rohdaten. Digitale Daten werden nur an folgenden Orten gespeichert:

- zentraler Server der Universität Bremen (bei Online-Erhebung mit Unizensus);
- lokale Rechner der für die Projektevaluation verantwortlichen Stelle und der ihr zugeordneten Hilfskraft, deren Zugang jeweils passwortgeschützt ist;
- ein passwortgeschützter, verschlossen aufbewahrter USB-Stick zur Datensicherung; Zugriffe darauf und Änderungen / Aktualisierungen der Daten darauf werden protokolliert.

Nach Ende der Projektlaufzeit übernimmt eine Person im Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung, die von der Geschäftsführung des Zentrums für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung ernannt wird, die Aufgaben der Stelle für Projektevaluation, wie sie in diesem Dokument beschrieben sind. Insbesondere ist diese Person auf die Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet (vgl. Abschnitt 4), und nur diese Person (und ggf. eine Hilfskraft) hat Zugang zu den Rohdaten (siehe oben).

### Online-Erhebung mit Unizensus (zu Artikel 32 (1) DSGVO)

Der Zugang zu Unizensus ist durch eine SSL-Authentifizierung sowie durch Benutzername und Passwort gesichert. (Siehe ergänzend auch Abschnitt 7 des Dokuments „[https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user\\_upload/sites/qm\\_portal/180726\\_Verfahrensbeschreibung\\_Unizensus.pdf](https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/qm_portal/180726_Verfahrensbeschreibung_Unizensus.pdf)“.) Details zum Zugang zu den Daten in Unizensus finden Sie im Abschnitt „Ablauf der Befragungen – Rechtekonzept und Verfahrensschritte“ desselben Dokuments. Dort ist u.a. Folgendes geregelt: „Die Benutzer des Systems gliedern sich in Koordination, Teilbereichsadministrator\_innen [...] und Teilnehmende. [...] Der Zugang zu einem Teilbereich wird durch die Koordination im Referat Lehre und Studium, 13-6, auf Antrag [...] eingerichtet.“ (S. 2). Weiter gilt: „Außer den Teilbereichsadministrator\_innen kann niemand auf die innerhalb eines Teilbereichs erhobenen Daten zugreifen.“ (S. 3). Die für die Evaluation verantwortliche Stelle ist dabei in Unizensus die einzige Teilbereichsadministratorin / der einzige Teilbereichs-administrator dieses Teilbereichs.

Über die Datenexportfunktion werden entsprechende Datendateien erstellt (für SPSS oder im csv-Format), die die anonymen Befragungsdaten beinhalten. Diese werden lokal an einem der o. g. Orte gespeichert.

### Papierbasierte Erhebung

Daten papierbasierter Erhebungen werden von den o. g. Personen digitalisiert. Dazu werden die Papier-Fragebögen entweder per Hand in eine Datenmaske (z. B. SPSS oder Excel) eingegeben, oder sie werden gescannt und mittels der Unizensus-Funktion „Gescannte Papierfragebögen

erfassen“ in digitale Daten umgewandelt. Die entstehenden Scans werden danach sofort gelöscht. Mit den Daten in Unizensus wird wie oben beschrieben verfahren. Papierfragebögen werden bis zur Vernichtung der Daten in einem abgeschlossenen Schrank aufbewahrt.

#### Löschung der Daten

Daten, die im Falle von Online-Erhebungen *auf dem zentralen Server der Universität* liegen, werden dort spätestens nach Abschluss der Erhebung (über die Unizensus-Funktion „Evaluation zurücksetzen“) unwiderruflich gelöscht.

Im Falle einer papierbasierten Erhebung anfallende *Papierfragebögen* werden datenschutzkonform vernichtet, nachdem die Daten digitalisiert wurden.

Die Projektlaufzeit endet am 30.6.2019, bei Bewilligung einer zweiten Förderphase am 31.12.2023. Da die Daten auch wissenschaftlich genutzt werden sollen, folgt das Projekt den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG, 2013), Daten für zehn Jahre aufzubewahren. Daher werden *lokal gespeicherte Daten* (s. o.) spätestens am 31.12.2027 vernichtet.

#### 5.6 Verwendung der Daten

Die einzigen Personen, die Zugriff auf Rohdaten – oder allgemeiner: **Daten auf Individualebene** – haben, sind die in Abschnitt 5.5 benannten Personen. Solche Daten **werden grundsätzlich weder weitergegeben noch präsentiert oder veröffentlicht. (Insbesondere findet auch keine Übermittlung solcher in Staaten außerhalb der Europäischen Union statt.)** Darüber hinaus werden die Befragungsdaten nicht mit anderen Datenbeständen der Universität verknüpft.

Die (anonymen) Befragungsdaten werden durch die für die Evaluation zuständige Stelle aufbereitet und statistisch ausgewertet. Dazu werden Daten dieser Studie unter anderem mittels der persönlichen Codes längsschnittlich verknüpft, um Entwicklungen abbilden zu können.

Die Ergebnisse von (deskriptiven) Analysen werden sowohl intern im Projekt für formative Evaluationszwecke als auch für wissenschaftliche Publikationen, Präsentationen sowie Anträge verwendet. Präsentationen können sich innerhalb der Universität Bremen z. B. die an der Lehrer\*innenbildung Beteiligten richten, außerhalb z. B. an die interessierte Öffentlichkeit, Vertreterinnen und Vertreter aus der Verwaltung oder die wissenschaftliche Community.

**Dabei werden auch keine Auswertungen, die Rückschlüsse auf einzelne Personen zulassen, veröffentlicht.**

## Literatur

- Aukes, L.C., Geertsma, J., Cohen-Schotanus, J., Zwierstra, R.P. & Slaets, J.P.J. (2007). The development of a scale to measure personal reflection in medical practice and education. *Medical Teacher*, 29(2-3), 177-182.
- Brovelli, D., Kauertz, A., Rehm, M. & Wilhelm, M. (2011). Professionelle Kompetenz und Berufsidentität in integrierten und disziplinären Lehramtsstudiengängen der Naturwissenschaften. *Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften*, 17, 57-87.
- Davis, M. H. (1980). A Multidimensional Approach to Individual Differences in Empathy. *JSAS Catalog of Selected Documents in Psychology*, 10.
- Dewey, J. (1933). *How we think*. New York: Collier Books, Macmillan.
- DFG (2013). *Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis*. Weinheim: Wiley VCA. [doi:10.1002/9783527679188.oth1](https://doi.org/10.1002/9783527679188.oth1)
- Dickhäuser, O., Schöne, C., Spinath, B. & Stiensmeier-Pelster, J. (2002). Die Skalen zum akademischen Selbstkonzept: Konstruktion und Überprüfung eines neuen Instrumentes. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 23 (4), 2002, 393-405
- Huber, G. L. (1993). Ungewissheits- vs. Gewissheitsorientierung im interkulturellen Bereich. In H. Mandl, M. Dreher & H.-H. Konradt (Hrsg.), *Entwicklung und Denken im interkulturellen Kontext* (S. 75-98). Göttingen: Hogrefe.
- Köstler, V., Kufner, S., Mägdefrau, J., Müller, Ch. (2018, in Druck): Vernetzung in der Lehrerbildung – Konzept, Herausforderungen und erste Ergebnisse der Evaluation strukturelevanter im Passauer SKILL-Projekt. In I. Glowinski, A. Borowski, J. Gillen, J. von Meien, S. Schanze (Hrsg.), *Tagungsband zum Workshop „Vernetzung von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften“*.
- Kruglanski, A. W., Webster, D. M. & Klem, A. M. (1993). Motivated Resistance and Openness to Persuasion in the Presence or Absence of Prior Information. *Journal of Personality and Social Psychology*, 65(5), 861-876.
- Lindner, C., Klusmann, U., Baum, M., Brouër, B., Burda-Zoyke, A., Heinz, T., ... Zimmermann, F. (2018). *STePS 2018: Skalenhandbuch zur Dokumentation der Evaluationsinstrumente im Projekt „Lehramt mit Perspektive an der CAU Kiel“ – 2. Messzeitpunkt*. Kiel: IPN.
- Pfützner-Eden, F., Thiel, F. & Horsley, J. (2014). An Adapted Measure of Teacher Self-Efficacy for Preservice Teachers: Exploring its Validity Across two Countries. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 28(3), 83-92.
- Rose, J. S. & Medway, F. J. (1981). Measurement of teachers' beliefs in their control over student outcome. *Journal of Educational Research*, 74(3), 185-190.
- Schön, D. A. (1983). *The reflective practitioner: How professionals think in action*. New York: Basic books.
- Stanovich, K. E. & West, R. F. (1997). Reasoning Independently of Prior Belief and Individual Differences in Actively Open-Minded Thinking. *Journal of Educational Psychology*, 89(2), 342-357.
- Schupp, J. & Gerlitz, J.-Y. (2014). Big Five Inventory-SOEP (BFI-S). *Zusammenstellung sozialwissenschaftlicher Items und Skalen*. [doi:10.6102/zis54](https://doi.org/10.6102/zis54)

Wagner, K., Klein, M., Klopp, E. & Stark, R. (2016). Förderung anwendbaren bildungswissenschaftlichen Wissens anhand kollaborativem Lernen aus Fehlern. *Unterrichtswissenschaft*, 44(4), 373-390.